Bibliotheek der Landbouw Hogeschool WAGENINGEN 484C

Extra-Blatt zu „Het Floralia, algemeen Nederl. Advertentie Blad" te Assen.

Herbst 1880. extra. Fall 1880.

Engros-Offerte über Rosen für Handelsgärtner & Wiederverkäufer von Gebr. Schultheis, Steinfurth-Nauheim M.-W.-B.

Retail and Trade-List for nursery & Salesmen of Roses by Mrss. Schultheis brothers.

Frühjahr 1881. extra. Spring 1881.

A.

Centifolien Rosen. Centifolia roses.

No.		Stück 10 M.	Stück 10 Pf.	Stück 50 M.	Stück 50 Pf.	Stück 100 M.	Stück 100 Pf.
7	**Centifolia**, gewöhnliche, gl. d. Erde veredelt	3	60	16	—	28	—
7	**Centifolia**, gewöhnliche, wurzelechte	3	—	14	—	24	—
10	**Mad. Hardy**, (rein weiss), siehe Journal des Roses 1880 No. 8	4	—	18	—	32	—
11	**Mad. Plantier**, (rein weiss)	3	—	13	—	25	—

Franz. gestreifte Rosen. Provence roses.

24	**Cramoise Picoté**, wurzelecht	3	—	12	—	20	—
26	**Commandant Beaurepaire**	4	—	18	—		

Capuziner & Moss Rosen.

66	**Persian Yellow**	3	20	14	—	25	—
	NOTA. In Deutschland fast gar nicht beachtet, ist sie im hohen Norden eine der gesuchtesten Rosen, am besten um Ostern blühend.						
74	**Blanche Simon**	3	20	13	—		
88	**Centifolia Moosrose**, echt veredelt gl. d. Erde	3	—	14	—	24	—
112	**Reine Blanche**	3	—	14	—	24	—

Moosrosen Remontant. Moss roses.

133	**James Veitsch**	4	—				
140	**Mad. Eduard Ory**	4	—				
145	**Mad. Moreau**	5	—				
162	**Soupert et Notting**, gut remontirend	6	—				

Bengal Rosen. China roses.

166	**Ducher**, rein weiss gut remontirend	4	—	17	—	30	—
173	**Hermosa**, gl. d. Erde, vered. (in kleinen Töpf.)	4	—	18	—	32	—
185	**Sanglant**	5	—				

Poliantha Rosen. Poliantha Roses.

190	**Ma Paquerette**, rein weiss extra in kleinen Töpfen, Vorrath 3000 Stück	7	50	36	—	70	—

Thee-Rosen. Thea scented roses.

194	**Adam**, rosa	6	—				
196	**Adrienne Christophle**, aprikosengelb	6	—	28	—		
212	**Belle Lyonaise**, dunkel canariengelb FT in kleinen Töpfen	6	—	28	—		
239	**Coquette de Lyon**, zeisiggelb in kleinen Töpfen FT	8	—				
245	**Devoniensis**, gelblich weiss in kleinen Töpfen	8	—				
247	**Duchesse of Edinbourgh**, carminroth in kleinen Töpfen	8	—				
248	**Duchesse Mathilde**, rein weiss. Vorrath in kleinen Töpfen ca. 5000 Stück FT	7	—	34	—	65	—
	NOTA. Die Rose ist wirklich prächtig voll und nicht identisch mit der **Duch. Mathilde** des Herrn **Granger**. **das 1000 für ℳ 600.** (Abgebildet in der deutschen Gärtnerztg. No. 14.)						
251	**Enfant de Lyon**, gelb in strohgelb gehend FT in kleinen Töpfen	8	—				
257	**Gloire de Dijon**, lachsgelb, FT	3	50	16	—	30	—
	500 Stück ℳ 145. **1000 do. ℳ 280.**						
258	**Goubault**, hellroth, aurora, in kleinen Töpfen. diese Rose wurde unter dem Namen **Bon Silene** in **Dr. Wilh. Neuberts Gartenmagazin No. 13. 1879.** abgebildet FT	8	50				
264	**Homère**, lebhaft rosa in kleinen Töpfen	7	—				
275	**Innocente Pirola** 1879, rein weiss FT in kl. Töpf.	14	—				
	NOTA. Nach Empfehlung des Züchters übertrifft sie **Niphetos No. 382.**						
277	**Kaiserin Augusta** 1879, hell gelb in Töpfen	14	—				
305	**Mad. Berard**, gemsengelb mit rosa FT	6	—	28	—		
309	**Mad. Bremont**, hellrosa, FT	6	—				
313	**Mad. Charles**, nankingelb FT	7	—				
329	**Mad. Falcot**, nankingelb, fast die beste Treibrose für **Januar u. Februar**	7	—				
337	**Mad. Lambard**, leuchtend roth FT	8	—				
341	**Mad. Margottin**, in zitronengelb mit pfirsichroth in kleinen Töpfen	7	—				
342	**Mad. Maurice Kuppenheim**, lachsgelb mit hellrosa	8	—				
351	**Mad. Welche** 1879, gelb mit dunkel rothem Centrum in kleinen Töpfen	14	—				
364	**Maréchal Niel**, in kleinen Töpfen FT	7	—	34	—	65	—
372	**Marie van Houtte**, FT, gelblich weiss mit rosa und pansée berandet	8	—				
382	**Niphetos**, rein weiss, FT	8	—	36	—	70	—
	NOTA. Abgebildet in der deutschen Gärtnerzeitung Nr. 16, 1880. Wir besitzen davon ca. 4000 Winterveredlungen in kleinen Töpfen. Diese Rose wurde voriges Jahr von den Franzosen in allen grössern Zeitungen unter dem Namen **Duchesse Mathilde** angepriesen, wir bemerken speciell, dass sie durchaus nicht identisch mit der alten **Duchesse Mathilde** No. 248 ist. **500 Stück ℳ 325.** **1000 do. ℳ 600.**						
389	**Perle des Jardins**, dunkelgelb, FT, in kleinen Töpfen	8	—				
	NOTA. Blumen fast so gross wie **Maréchal Niel**, ebenso wohlriechend.						
390	**Perle de Lyon**, dunkelgelb, in kleinen Töpfen	7	—				
	NOTA zu Nr. 390. Ist im Freien zum Aufblühen nicht geeignet, im Hause aber übertrifft sie **Maréchal Niel** No. 364 um ein bedeutendes und kann zum Treiben nicht genug empfohlen werden.						
393	**Reine de Portugal**, dunkel kupfrig, gelb, FT	7	—				
394	**Reine Marie Henriette** 1879, rothe Gloire de Dijon, abgebildet im Journal des Roses 1878, repräsentirt sie in Form und Bau ganz diese Rose	14	—				
400	**Safrano à fleurs rouges**, in kleinen Töpfen	7	—	33	—	60	—
	NOTA. Diese Rose wird von den Italienern im October, November, December zu tausenden nach Deutschland geschickt, und ist zum Frühtreiben sehr zu empfehlen.						
412	**Souvenir d'un ami**, sehr zart rosa, als Treibrose für März-April zu empfehlen	7	—				

Neueste gestreifte Theerose.

American Banner, stammt von **Goubault (Bon Silene)**, Bl. mittelgross weiss mit rosa gestreift, die Blume ist sehr nett, Strauch kräftig kletternd, abgebildet in der deutschen Gärtnerzeitung Nr. 18 1880, **per Stück ℳ 15.**

Noisette Rosen. Noisette roses.

430	**Aimé Vibert**	4	—	18	—	30	—
433	**Bouquett d'or**, dunkelgelb, FT	5	—	22	—	40	—
	NOTA. Dieses ist ebenfalls eine Blume, welche sehr viel importirt, ist zum Beziehen v. Glasdächern ausgezeichnet.						
435	**Celine Forestier**	4	—	18	—		

Bourbon Rosen. Bourbon roses.

479	**Catharine Guillot**, FT	4	—	19	—	36	—
511	**Louise Margottin**, FT, in kl. Töpf. u. auf Man.	5	—	22	50		
512	**Louise Odier**, FT, sehr früh	3	50	15	—	25	—
	500 Stück gute Pflanzen ℳ 120. **1000 do. „ 230.**						
519	**Mad. de Stella**	3	50				
534	**Madmlle. Blanche Lafitte**, weiss	4	—				
542	**Mistriss Bosanquet**, FT, aus d. freien Lande	3	50				
	do. do. in diesjährigen Winterveredlungen	5	50	24	50	48	—
	1000 Stück ℳ 420.						
542	**Mistriss Bosanquett**, wurzelecht	3	—	13	50	25	—
551	**Paxton**, leuchtend feuerroth	3	50	14	—	26	—
556	**Queen of Bedders**, neue sehr reich blüh. Sorte	5	—				
558	**Reine Victoria** (extra)	4	—	17	50		
564	**Souv. de la Malmaison**, aus dem freien Lande starke Exemplare	6	—	27	—	52	—
	NOTA. Von dieser Rose Nr. 564 ist ein grosser Vorrath in kleinen Töpfen vorhanden, dieselben sind gut durchgewurzelt und können sofort zum Treiben benutzt werden.	7	—	33	50	60	—

Oefterblühende Hybrid Rosen. Hybrid perpetual roses.

580	**Abel Carriere**, dunkel carminroth	4	50				
615	**Alfred Colomb**, hochroth	3	50				
637	**Anna Alexieff**, fast die früheste	3	50	15	50	28	—
639	**Anna de Diesbach**, FT, auf Manetti	3	50	15	50	28	—
641	**Annie Laxton**, auf Manetti	5	—	22	—	40	—
644	**Antoine Mouton**, auf Manetti	5	—	22	50	40	—
	NOTA. Blume carminrosa, einzel auf steifen Stengel stehend, fast ebenso gross wie **Paul Neron** No. 1462.						
656	**Auguste Mie**, auf Manetti, FT	4	—	17	50	30	—
662	**Aurore Boreale**	4	—	17	50	30	—
667	**Baron Bonstätten**, auf Manetti	4	—	17			
675	**Baronne de Meynard**, rein weiss auf Manetti	6	—	28	50	—	—
676	**Baronne de Pradly**	6	—	28	—	50	—
677	**Baronne de Rothschild** auf Manetti	4	50	21	50	40	—
677	**Baronne de Rothschild**, auf Canina	4	50	20	—	35	—
	NOTA. Wohl keine von allen Treibrosen bildet einen so gedrungenen Wuchs im Topf wie diese, die herrlichen auf einzelnen Stielen stehende grosse lachsrosa Blumen sind von grossem Effect.						
681	**Baronne Prevost**, auf Mannetti FT	3	—	14	—	26	—
699	**Berthe Baron**, auf Mannetti	3	—	14	—	26	—
703	**Bessie Johnson**, FT	4	50	20	—		
708	**Boule de Neige**, auf Cannina, FT, reinweis	3	50	16	—	30	—
716	**Capitaine Christy**, auf Cannia	7	—	37	50	60	—
	NOTA. Diese schönste aller Treibrosen, von niederem gedrungenem Wuchs verdient zu 100,000 verbreitet zu werden, die prachtvollen fleischfarbigen Rosen, fast so gross wie **Paul Neron**, stehen einzeln auf starkem Stengel, und vereinen dadurch den Pflanzen einen grossen Reiz. Wir möchten behaupten, dass diese Rose sich von allen am leichtesten treiben lässt und können dieselbe unseren Kunden nicht genug empfehlen.						

A. NOTA.

No.	Oefterblühende Hybrid-Rosen.	Stück 10 M.	Stück 10 Pf.	Stück 50 M.	Stück 50 Pf.	Stück 100 M.	Stück 100 Pf.
721	**Carl Cœrs**, FT	2	80	13	—	24	
726	**Centifolia rosea**, Farbe & Geruch wie Centifolia	4	—	17	50		
733	**Charles Lefebre**	4	—				
734	**Charles Margottin**, FT	3	—	14	—		
738	**Charles Verdier**	4	—				
741	**Chesunt Hybride**	4	—	19	—	35	
763	**Comte Carneval**, tief dunkelr. auf Manetti, FT	3	50	16	—	30	
784	**Comtesse d'Oxfort**, FT	3	—	14	—	25	
	NOTA. Diese Rose übertrifft **Victor Verdier** in bedeutend tieferer Farbe.						
791	**Coquette des Alpes**, rein weiss	5	—				
792	**Coquette des Blanche**, rein weiss	5	—				
795	**Crimson Bedder**, FT	5	—	22	50		
	NOTA. Kurzer gedrungener Wuchs und leichtes Blühen zeichnet diese Sorte besonders aus						
807	**Devienne l'ami**	4	—				
810	**Dr. Andry**, FT., dunkel carminroth	3	—	14		26	
844	**Du Roi**, FT., alte **Portlandrose**, sehr reichblüh.	3	—	14		26	
846	**Duchesse d'Aosta**, FT	4	—				
859	**Duchesse de Vallombrosa**, FT, Zartrosa extra zum Treiben	5	—	22	50	40	
869	**Elisa Bœlle**, rein weiss, sehr gut, im März-April	3	—	14	50	28	
871	**Elisabeth Schwarz**, rosa	3	—				
872	**Elisabeth Vigneron**, rosa	3	50	15			
877	**Empereur du Maroc**, tief dunkel	3	—	14			
887	**Etienne Levét**, sehr rar	7	—				
888	**Eugene Appert**, sehr dunkel	3	—	14			
913	**Francois Arago**, sehr dunkel	4	—	17	50		
927	**Frederik Wood**	4	—				
933	**Geant de Batailles**	3	—	14			
944	**General Jaqueminot**, dunkel, sehr gut zum Spättreiben	2	80	13	50		
	das 1000 Stück ℳ 250.						
958	**Gloire de Ducher**, tief dunkel	3	50	15	50		
989	**Hortense Blanchette**	4	—				
995	**Jacques Lafitte**, FT	2	80	13			
1008	**Jean Rosenkranz**, prächtig	3	50	16			
1020	**John Hopper**, FT	2	80	13	—		
	500 Stück ℳ 125.						
1022	**John Laing**	4	—	18	—		
1036	**Jules Margottin**, FT, sehr gut	3	—	13	50	25	—
	1000 Stück ℳ 240. **5000 do. ℳ 1150.**						
1051	**Lady Emily Peel**	5	—	22	50		
1055	**La France**, FT	4	—	18	50	35	—
	1000 Stück in schönen Exemplaren ℳ 330.						
1064	**La Reine de Lafay**, beste **Pariser Treibrose** bis Mai	2	80	13	50		
1066	**La Rosiere**, tief dunkel	4	—	18	50		
1100	**Lord Raglan**	3	50	16	50		
1115	**Louise Peyronny**	4	—	18			
1133	**Mad. Andry Leroy**, früheste blüh. Treibrose	4	50	18	—	35	
1144	**Mad. Boll**, FT., sehr gut	3	20	15	50		
1154	**Mad. Charles Crapelet**	3	—	15	50		
1158	**Mad. Charles Verdier**	3	50				
1166	**Mad. Clemence Joigneau**, FT, extra	3	50	16	—	30	
1173	**Mad. Desbordeaux**	4	—				
1194	**Mad. Eugenie Verdier**	4	20	17	50	30	
1230	**Mad. Knorr**	3	20	15	50	28	
1233	**Mad. Lacharme**, rein weiss	4	—	18	50		
1251	**Mad. Marie Finger**, sehr gut, FT	4	—	17	50	32	
1252	**Mad. Marie Manisier**	4	—				
1285	**Mad. Scipion Cochet**	3	50	16			
1296	**Mad. Victor Verdier**	3	50	16		30	
1320	**Madmlle. Eugenie Verdier**	4	—	17	50		
1339	**Madmlle. Thérèse Appert**, zart rosa	3	50	16			
1341	**Madmlle. Thérèse Levet**	3	—	14			
1345	**Magna Charta**, in kleinen Töpfen, sehr feine Rose, rosa	10	—	40	—		
1364	**Marie Baumann**	3	50	16	50	30	
1371	**Marie Rady**	4	—				
1377	**Marquise de Castellane**	3	50	16	50	30	
1442	**Newton**	2	80	13	50	25	
	NOTA. Diese Rose ist fast so gross wie **Paul Nyron No. 1462** und zum Treiben im April-Mai sehr geignet.						
1462	**Paul Nyron**	2	80	13	50	24	
	NOTA. Die grösste aller Rosen. **1000 Stück ℳ 230.**						
1463	**Paul Ricaut**	2	80	13	50	25	
	NOTA. Sehr frühe reichblühende Sorte, besonders im hohen Norden geschätzt.						
1471	**Perfection des Blanches**, rein weiss	4	—				
1481	**Pierre Notting**, schwärzlich roth	2	80	13	50		
1490	**President Lincoln**	3	—	14			
1497	**Prince Camille de Rohan**, tief dunkel	2	80	13	50	25	
1567	**Senator Vaisse**	3	—	14			
	NOTA. Leuchtend roth, sehr reichblühend, sehr früh.						
1577	**Souv. de Abraham Lincoln**	3	50				
1594	**Souv. de la Reine d'Angletere**	3	50				
1596	**Souv. de la princesse Amelie de Pays Bas**	4					
1626	**Souv. de John Gould Veitch**	4					
1654	**Triomphe de l'Exposition**	3	—	13	50	25	
	NOTA. Gute dunkele frühe **Treibrose.** **1000 Stück ℳ 230.** **5000 do. ℳ 1100.**						
1656	**Triomphe de France**	4	—				
1669	**Van Houtte**, sehr dunkel	4	—				
1673	**Vicomte Maison**	3	50				
1680	**Victor Verdier**, FT	2	80	13	50	25	
1695	**Wilhelm Kœlle**	6	—	26	—	50	
	NOTA. Von kräftigem gedrungenem Wuchs ist diese Rose eine der besten dunklen **Remontanten.** Wir besitzen hiervon einen Vorrath in kleinen Töpfen.						

B. Neueste Rosen von 1880.

Collection Nabonnand enthaltend folgende No. (**siehe General-Catalog**) 2001, 2002, 2006, 2007, 2008, 2009 ganz extra 2012, 2013, diese acht Sorten **ℳ 16.**

NOTA. Die diesjährigen Theerosen Nabonnand's enthalten einige sehr schöne Rosen für Bouquetbinderei.

Neueste Thee Hybrid-Rosen von Henry Bennet of Stapleford.

NOTA. Kreuzungen zwischen der Theerose Alba rosea und verschiedenen Remontant-Rosen. In Holz und Laub den Theerosen ähnlich, haben ihre Blüthen die schönen tiefen satten Farben unserer besten Remontant-Rosen. Abkürzung A. R. = Alba rosea.

4009	**Beauty of Stapleford**, A. R. + Comtesse d'Oxford Blume sehr gross äussere Petallen blassrosa, Mitte dunkelrosa, extra.						
4010	**Duke of Connaught**, A. R. + Louis van Houtte. Blume sehr gross gef. tief sammtig carmin mit leuchtend roth berandet, extra.						
4011	**Duchesse of Connaught**, A. R. + Duchesse de Vallombrosa. Blume gross, gef., fast silberrosa, Mitte lachsfarben, sehr wohlriechend.						
4012	**Duchesse of Westminster**, A. R. + Marquise de Castelane, Blume ausserordentlich gr. gef., leuchtend kirschenroth.						
4013	**Honourable George Bancroft**, Mme. de St. Joseph + Lord Macaulay. Blume sehr gross gef. leuchtend hellrosa mit purpur schatt.						
4014	**Jean Sisley**, A. R. + Emilie Hausburg. Bl. sehr gross gef., äussere Blumenblätter rosig lila, Mitte leuchtend rosa.						
4015	**Michael Saunders**, A. R. + Mme. Victor Verdier. Blume gross gef. broncirte rosa Farbe. **Neu.**						
4017	**Pearl**, A. R. + Comtesse de Serenye. Bl. mittelgross, gef., weiss. Eine in jeder Hinsicht vollkommne Blume.						
4018	**Vicountess Falmouth**, A. R. + Moosrose „Soupert et Notting". Blume gross, gef. sehr wohlriechend blassrosa, sehr distinkt, extra. Von No. 4009 bis 4018	16	—	70	—	120	—
4009	**Beauty of Stapleford.**						
	NOTA. Diese **Varietät** ist nach unserm Ermessen die beste der Rosen von Henry Bennet in **Form** und **Farbe.** Sie übertrifft alle andern in Blüthenreichthum sowie im leichten Aufblühen der einzelnen Blumen, zum Treiben sehr geeignet.	16		70	—	120	—
2009	**Madmlle. Franziska Krüger,** (Nabonnand).						
	NOTA. Von rein gelber Farbe mit **pfirsichroth überhaucht, gelb und rosa nuancirt,** von sehr kräftigem Wuchs, repräsentirt sie eine **verbesserte Adrienne Christophle,** wir sind in der Lage dieselbe zu **folgendem Preise** zu erlassen	16		70	—	120	—

C. Treibrosen Halbstämme. Half Standarts.

88	**Gewöhnliche Moos-Centifolie**, von 0,20—0,40 Met. Stammhöhe und höher.	7		30		50	
257	**Gloire de Dijon**, FT., do. do.	7		30		50	
512	**Louise Odier** FT. do. do.	6		25		40	
656	**Auguste Mie** FT. do. do.	6		25		40	
933	**Geant des batailles** do. do.	7		30		50	
944	**General Jacqueminot** do. do.	7		30		50	
1036	**Jules Margottin** FT. do. do.	5	60	24		45	
1481	**Pierre Notting** do. do.	6		25		40	
1654	**Triumphe d'Exposition** FT. do. do.	6		25		40	

D.

Sortiment. Collection.

Gleich der Erde veredelt. Dwarfs on roots of dogroses.

Rosen nach unsrer freien Wahl. Roses if left to our own selection.

	Stück 10 M.	Stück 10 Pf.	Stück 50 M.	Stück 50 Pf.	Stück 100 M.	Stück 100 Pf.
Centifolien, Nr. 1—15, je 5—10 Stück von einer Sorte	—	—	—	—	25	—
Französische gestreifte und marbrirte, je 5—10 von einer Sorte, von Nr. 19—43	—	—	—	—	28	—
Kletter-Rosen, je 7—12 von einer Sorte, von Nr. 44—63	—	—	—	—	40	—
Moos-Rosen, einmal blühend, je 5—10 von einer Sorte, von Nr. 68—119	—	—	—	—	30	—
Moos-Rosen, öfter blühende, je 6—12 von einer Sorte, von Nr. 120—163	—	—	—	—	45	—
Thee-Rosen in nur guten Sorten, von Nr. 191—428, je 3—5 von einer Sorte	—	—	30	—	58	—
Thee-Rosen, in nur guten Sorten, von Nr. 191—428, je 5—10 pro Sorte in kleinen Töpfen	—	—	40	—	76	—
Thee-Rosen aus 1873, 74, 75, 76, 77, je 2—5 pro Sorte	8	50	40	—	—	—
Thee-Rosen aus 1873, 74, 75, 76, 77, je 5—10 pro Sorte	8	—	35	60	—	—
Bourbon-Rosen von No. 408—574, 2—5 pro Sorte	—	—	—	—	32	—
Hybrid Remontant Rosen, von No. 575—1697, je 2—3 pro Sorte	—	—	—	—	28	—
Hybrid Romontant Rosen, zon No. 575—1697, je 5—10 pro Sorte	—	—	—	—	26	—
Hybrid Remondant Rosen, von Nr. 575—1697, je 5—20 pro Sorte	—	—	13	—	25	—
Hybrid Remontant Rosen, aus 1878	—	—	—	—	70	—
Hybrid Remontant Rosen, aus 1879	—	—	—	—	90	—

E.

Hochstämme extra stark. Standarts very fine.

Stück		Stück 10 M.	Stück 10 Pf.	Stück 50 M.	Stück 50 Pf.	Stück 100 M.	Stück 100 Pf.
	Hochstämme I. Wahl auserlesene Stämme Die **Hochstämme** haben dieses Jahr **sehr schöne Kronen** und sind **schön stark** und preiswerth.						
100	von 0,75 Meter Stammhöhe	—	—	—	—	120	—
100	„ 1,— „ „	—	—	—	—	140	—
100	„ 1,25 „ „	—	—	—	—	180	—
100	„ 1,50 „ „	—	—	—	—	200	—
	Hochstämme gewöhnliche Stärke & Grösse. **NOTA.** Die hier **offerirten Rosenhochstämme** haben **Kronen von 3 5 Zweigen,** die Stämme sind nett und biegsam und sehr gut bewurzelt. **Sehr empfehlenswerth.**						
100	von 0,75 Meter Stammhöhe	—	—	—	—	100	—
100	„ 1,00 „ „	—	—	—	—	120	—
100	„ 1,25 „ „	—	—	—	—	160	—
100	„ 1,50 „ „	—	—	—	—	180	—
100	**Louise Odier Nr. 512,** von 0,75—1,25 Meter, sehr schöne Stämme und Kronen	—	—	—	—	110	—
100	**La France No. 1055,** von 0,75—1,25 Mt.	—	—	—	—	125	—
100	**Prince Camille de Rohan Nr. 1497,** von 0,75 1,25 Meter	—	—	—	—	140	—
	Maréchal Niel Nr. 364, von welchen wir eine **grosse Anzahl tadelloser Exemplare** besitzen, **notiren wir** für folgende Preise:						
1	von 2 Meter Höhe ℳ 6.						
1	„ 1,50 bis 1,70 Höhe ℳ 3,50.	31	—				
1	„ 0,75 „ 1,25 „ „ 2,50.	23	—	110	—	200	—

F.

Trauerrosen. Weeping roses.

Stück		Stück 10 M.	Stück 10 Pf.	Stück 50 M.	Stück 50 Pf.	Stück 100 M.	Stück 100 Pf.
	Sind alle auf **1,50 bis 2 Meter hohe Stämme veredelt,** haben **stark verzweigte** schön hängende **Kronen, gute Wurzeln** und haben **schöne Stämme.** Dieselben kosten:						
1	Auserlesene Stämme von No. 44—63 ℳ 2,50	23	—	110	—	210	—
1	Gewöhnliche Grösse ℳ 1,75	15	50	67	—		
	NOTA. Es ist **wohl zu beachten,** dass die hier angeführten **hochstämmigen und halbstämmigen Rosenpreise** nur bis zum **ersten December 1880** gültig bleiben. Der strenge Winter von 1879—80 hat **Millionen von Rosen** in Europa das Leben gekostet und sind unsere hier notirten Preise in Anbetracht der entstandenen **enormen Verluste noch sehr billig.** Wir wollen an dieser Stelle nicht verfehlen auf die am **Ende der diesjährigen Engros-Liste** abgedruckten **Beschreibung** unserer Rosenculturen aufmerksam zu machen, besonders darauf, dass alle unsere **hier offerirten Hochstämme** in frostfreien Lokalen (s. **Abbildung**) überwindert werden. **Die Vortheile dieses Verfahrens** sind sicher jedem Fachmann in die Augen springend, **Wurzel und Stämme sowie auch Kronen** bleiben auf diese Art von allen schädlichen Einwirkungen des Frostes verschont. **Die Pflanzen sind im Frühjahr** in erneuerter Thätigkeit, sie fangen an junge Wurzel zu bilden und ist das Anwachsen bei einigermassen vernünftiger Behandlung stets ein gesichertes.						

Herbst 1880. Frühjahr 1881.

Engro-Preise

über unsere

Baumschulen.

Retail and **Trade-List** of Fruit-Ornamental-Fall 1880. Shade and Weeping trees. Spring 1881.

Johannisbeeren.

nach unserer freien Wahl.

No. 1.	**Belle de Fontenay.**	No. 31.	**Gondouin. (rouge).**
„ 2.	**Belle de St. Gilles.**	„ 32.	**Grosse alte weisse.**
„ 3.	**Boulogne.**	„ 33.	„ „ **rothe.**
„ 4.	**Cassis (Neapel).**	„ 33A.	„ **Desertbeere.**
„ 5.	**Cassis Bang up.**	„ 34.	**Hative de Berlin.**
„ 6.	**Cassis Neapel.**	„ 34A.	**Imperiale (roth).**
„ 6A.	„ **Fertile de Lee.**	„ 35.	„ **(weiss).**
„ 7.	„ **Kentisch Hero.**	„ 36.	**Knights (rothe).**
„ 7A.	„ **Merveille de la Gironde.**	„ 37.	„ **hative.**
„ 8.	„ **Jaune.**	„ 38.	**La Fertile.**
„ 8A.	„ **Weisse.**	„ 39.	„ **Versaillaise.**
„ 9.	**Caucasus.**	„ 40.	„ „ **(roth).**
„ 9A.	**Cerise (rothe).**	„ 41.	„ **Verieres (roth).**
„ 10.	„ **(noir).**	„ 42.	„ „ **(weiss).**
„ 10A.	„ **Goliath.**	„ 43.	**Langtraubige.**
„ 11.	„ **incomparable.**	„ 44.	**Lee's Prolifique.**
„ 11A.	„ **merveilleuse.**	„ 45.	**Ogdens black.**
„ 12.	„ **Progress.**	„ 46.	**Prince Albert.**
„ 12A.	**Chemonceau.**	„ 47.	**Queen Victoria.**
„ 13.	**Commune (Fleischfarb.)**	„ 48.	**Rouge de Pittmaston.**
„ 14.	**Commune (roth).**	„ 49.	„ „ **Willmott.**
„ 16.	„ **(weiss).**	„ 50.	**Victoria.**
„ 18.	**Couleur de chair.**	„ 51.	**Warners grape.**
„ 19.	**De Berlin.**	„ 52.	**White grape.**
„ 20.	**De Boulogne (roth).**		
„ 21.	„ „ **(weiss).**		
„ 22.	**De Holland (roth).**		
„ 23.	„ „ **(weiss).**		
„ 24.	**De la Rochepose.**		
„ 25.	**Eyatts Nova.**		
„ 26.	**Fertile d'Angres.**		
„ 27.	„ **de Berlin.**		
„ 28.	„ „ **Palluau.**		
„ 29.	„ „ **Sablons.**		
„ 30.	**Gloire de Sablons.**		

Neuere Sorten aus 1877 & 78.

No. 53.	**Attractor.**
„ 54.	**Cassis de Frauendorf.**
„ 55.	**Cerise Seraphine.**
„ 56.	**Fox's new red.**
„ 57.	**Jaune allemande.**
„ 58.	**La Turinaise.**
„ 59.	**Ruhm von Haarlem.**
„ 60.	**Tardive de Pierson.**

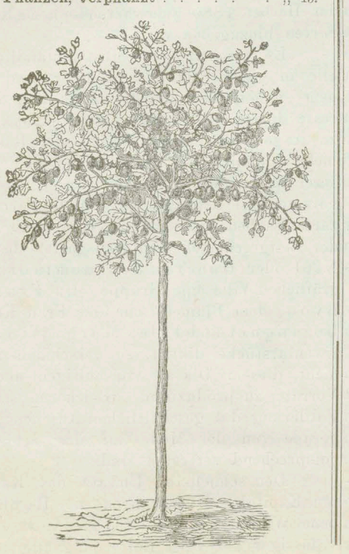
Alle in 1 und 2jährigen gut bewurzelten **Stecklingen** abzugeben.

100 Stück	2jähr. Pflanzen von Nr. 1 bis 60	ℳ 2.
1000 „	1jähr.	„ 18.
1000 „	grosse Holländische von Nr. 9A	„ 20.
1000 „	**1 und 2jährige starke Pflanzen, verpflanzt**	„ 15.

Stachelbeeren Hochstamm.

(siehe Abbildung).

1 Stück . . . . ℳ 1,50
10 „ . . . . „ 14,—



NOTA. Diese Stachelbeeren sind für den Gartenliebhaber von grossem Werth als **Zierde sowohl, als auch als Nutzpflanze.** Die Beeren d. **veredelten Exemplare erreichen** eine enorme Grösse und sind dieselben mit den **besten alten & neuen Sorten veredelt.** Für die Namen der Sorten bitten wir den **General-Catalog** nachzusehen.

##

IV. Trauerbäume.

	Stück 1	Stück 10	Stück 100
Alle hier verzeichnete Bäume sind hoch- u. halbstämmig veredelt, haben starke abhängende 1- u. 2jährige Kronen und sind gut bewurzelt.			
Betula alba elegans pendula (neuer) 102	2 50	20 —	
— — nana — (neueste Sorte) 193	4 —	35 —	
— — tristis — (ältere Sorte) 104	2 —	19 —	
— — Youngi — (neue beste aller Trauerbirken) 105	2 50	20 —	
Caragana arborescens pendula, 121	1 —	9 —	
— — nana pendula (neuere) 122	3 —	27 —	
— (Halimodendron) argenteum	1 50	12 —	
NOTA. Sehr feiner Trauerbaum.			
Carpinus betulus pendula, niedere	1 20		
Cerassus avium pendula, 162	1 10	10 —	
— mahaleb pumila pendula, 169	1 —	9 —	
— flor. rosea pendula, 170	2		
Corylus avelana pendula, Met. 0,75 bis 2,50 177. **extra**	1 50		
Crataegus oxiacantha pendula, sehr schöne Variet., 209	— 80	7 50	
— — alba — 210	1 10	10 —	
— — oxiac. coccinea pend. (Paras. du grand Sgr.) 211	1 50	14 —	
— — variegata pendula, 213	1 —	9 —	
Fagus sylvatica pendula, grün, 267	2 10	20 —	
Fraxinus excelsior aurea pendula, 297	— 80	7 50	
— — lentiscifolia pendula, 317 gut	1 —	9 50	
— — pendula, Prachtexemplar, 311	1 50	14 —	
— — L. Wahl, extra	1 20	10 —	
— — foliis variegatis pend., 312	1 50		
— — Wendworthi pend., neuere, 316	1 50	14 —	
Juglans regia pendula, 352	4 50		
Malus floribunda pendula, Neuheit gut, 287	1 20		
Populus alba pendula, extra (Paras. de St. Julien) 436	1 10	10 —	
— grandidentata pendula, 448	1 20	11 —	
— graeca pendula)Ablation und Propfung, 449	1 10	10 —	
— tremula pendula, 459	1 —	9 50	
NOTA. Diese 4 Pappeln sind mit von den besten Trauerbäumen, ein besonders feuchter Standort hebt die Schönheit, dieser drei **weiblichen** Pappeln besonders hervor.			
Prunus divaricata pendula, 433	1 20		
— insititia variegata pendula, 467	1 —	9 —	
Robinia pseudo-acazia pendula, 516	— 70	6 50	60 —
— — aurea pendula	1 —	9 50	
— — vera pendula, 518	1 —	9 —	
Salix americana pendula, extra, 539	1 20	11 —	
NOTA. Hiervon sind ca. 2000 Exemplare in aussergewöhnlicher Schönheit vorhanden, von ungefähr 2½ **Meter Stammhöhe sind dieselben 2½ bis 3 Centim. dick mit prachtvollen abhängenden Kronen.**			
Salix americana pendula, 1. Wahl	— 80	7 50	70 —
— babylonica pendula, 540	1 —	9 50	
— Baron Salomon pendula, 542. **gut**	— 80		
— caprea pendula, 544, **beste aller Trauerweiden**	1 20	11 —	
— caprea Kilmarnocki pendula, 544	1 20	10 —	
— elegans pendula, (neuere) 548A	— 90	8 —	
— nigra pendula, 549	1 20	11 —	
— serissea pendula, 553	1 10	10 —	
Sophora japonica pend. (schön) extr. 557, verpflanzt	2 —	19 —	
Sorbus aucuparia pendula, 595	— 80	7 —	65 —
— — variegata pendula, 587	1 10	11 —	
Tylia americana (Parmentieri) pendula, 579	1 50		
Ulmus americana (Ruffa), pendula, 600	1 20	11 —	
— campestris latifolia pendula, 609	— 90	8 —	
— — pend., beste neuere Trauerulme, 614	1 —	9 —	

☞ **Man bittet bei Bestellung die gewünschte Höhe angeben zu wollen.**

V. Beerensträucher und Pflanzen.

	Stück 1	Stück 10	Stück 100
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Brombeeren, beste neuere und ältere	— —	5 —	30 —
Erdbeeren, beste neuere und ältere Sorten	— —	— —	10 — 60
Haselnüsse in besten gewöhnlichen Sorten	— —	4 —	25 —
Himbeeren, gewöhnliche kleine und grossfrüchtige	— —	1 —	7 — 50
— quatre Saisons, rothe und gelbe	— —	1 —	8 —
Johannisbeeren in älteren, 5 bis 10 Stück, pro Sorte	— —	— —	50 4 50
— **100 1jähr. Pflanzen von Nr. 9 rothe grosse holl. für**			— 3 —
— **das Tausend** für M. **20.**			
Mispel auf Birnen und Weissdorn, extra schön	— 80	7 —	60 —
Quitten, starke Büsche, Quitteuaepfel und Birnen	— —	2 —	80 20 —
— Aepfel u. Birnen-Quitt. f. Hochst., ca. 1,50 M. h.	1 10	10 —	— —
Stachelbeeren, grossfrüchtige ältere und neuere	— —	2 —	50 20 —
— mont. oxoniens, stricta, Var., extra, pyr. wachs. 626	— —	— —	80 7 50
— urticaefolia	— —	— 1	10 10 —

VI. Obstwildlinge und Unterlagen.

	100 St.	1000 St.
	M. Pf.	M. Pf.
Aesculus hypocastaneum, 2- und 3jährig, repiquirt	1 50	14 —
Castanea vesca (Edelkastanie), 2- u. 3jähr., repiquirt	1 10	10 —
Cerassus avium (Vogelkirsche), 1. Wahl	2 50	
Cydonia, communis (Quitt.), 1jährige Ableger	3 50	30 —
— d'Angers	3 60	35 —
NOTA. Hiervon sind ca. 40,000 vorjähr. verpflanzte Wildlinge in sehr schön. Waare vorhanden. **Preis nach Uebereinkunft billiger.**		
Malus communis, (Aepfel). 1jährig, I. Wahl	3 50	30 —
— — I. Auswahl	2 60	25 —
— — 2jährig, verpflanzt	3 —	28 —
Platanus, 1- und 2jährige Stecklinge	2 50	20 —
Prunus padus, 2jährig	1 10	7 —
— **activa St. Julien,** 2jährig	3 50	32 —
— — **Extra-Wahl, 2- u. 3jähr. verpflanzt**	4 50	40 —
— — Damascen., 2jähr., zerpfl. extra f. Hochst.	3 50	32 —
— Mirabolana, verpflanzt	2 20	20 —
— serotina, 2jährig	1 50	14 —
Rosa canina, 1jährig, I. Wahl	1 50	14 —
— — gewöhnliche Stärke. I. Wahl	1 10	10 —
Salix bataviae, 1jährig. eztra für Hochstämme	1 —	9 —
— alba leucophilla (Silberweide)	— 90	

VII. Ziersträucher & Schlingpflanzen.

	10 St.	100St
	M. Pf.	M.
Alnus glutinosa u. Sort.	4 —	35
Althaea in Sorten	8 —	60
Amorpha glaber u. Sort.	5 —	20
Ampelopsis quinquefolia	— 50	4
Amigdalus persica u. vulg	2 10	20
Berberis vulg. u. Sorten	2 50	18
Betula nigra und Sorten	5 —	40
— **atropurpurea**	12 —	110
Caragana arborescens	3 —	15
Colutea arborescens	1 60	15
Cornus mascula	1 60	15
— paniculata	3 —	
— Sibirica alba	2 —	18
Corylus avellana	2 —	16
— laciniata	6 —	
— purpurea (rothe)	5 —	
Cytisus laburnum	3 —	25
Cratægus oxiacantha u. S.	5 —	35
— rubra schön	6 —	45
— ruberrima Pyram	2 50	20
— in div. Sorten	4 —	35
Deutzia crenata fl. pl.	3 —	20
— rosea plena	3 50	25
— Fortunei	5 —	
— gracilis	4 —	35
— scabra	2 —	18
Forsithia viridissima	2 —	18
— suspensa	3 —	28
Fraxinus in Sorten	3 —	35
Fagus in schönen Sorten	8 —	75
Gleditschia triacanthos	2 —	18
Glycine chinensis Sorten	5 —	45
Hypophaea rhamnoides	2 20	20
Hybiscus Syriacus in Srt.	3 —	25
Jasminum multiflorum	2 —	
Juglans in Sorten	10 —	
Kœleuteria paniculata	6 —	50
Ligustrum lucidum I. Srt.	4 50	30
Lyriodendron tulipiferum	7 —	50
Lonicera in div. Sorten	3 —	
Magnolia tripetala	8 —	
Mahonia aquifolia 1' hoch	1 —	8
Mespilus diverse	5 —	
Morus alba	3 —	
Paulownia imperialis	8 —	
Pæonia arborea gewöhn.	10 —	70
Persica in Sorten	6 —	45
Philadelphus in best. Srt.	2 —	18
— II. Wahl	1 80	15
Pyrus in besten Sorten	4 —	35
Populus balsam. 0,50 M.	3 —	25
— **ital.** 0,75—1,20 M.	2 —	15
— **laurifolia**	4 —	35
— **Silberpappel**	4 —	35
Prunus mirabolana u. Srt.	3 —	25
— padus	2 20	20
— **Virgin. (serot.)**	1 80	15
Ptelea trifoliata	1 —	15
Rhus cotinus	3 —	28
— glaber	3 —	
— thyphina	1 80	15
Ribes alpinum	2 —	15
— aureum	2 —	15
— gordoni	2 —	18
— sanguineum	3 —	28
— flore pleno	5 —	
— nigrum	2 —	15

	10 St.	100St.
	M. Pf.	M.
Salix argentea	2 —	18
— in besten Sorten	2 50	20
Sambucus laciniata roth	2 50	20
— heterophylla nigra	2 —	18
— racemosa fol. argent.	2 80	20
— aurea	4 —	
Spiraea aciaefolia	5 —	
— Billardii	1 50	10
— callosa alba niedr	2 50	18
— „ rosea	2 50	20
— Douglasii	2 50	15
— lanceolata hellrosa	1 50	15
— opulifolia	2 —	14
— paniculata rosea	2 —	18
— prunifolia	2 50	22
— **Revesii**	2 —	18
— „ **flore pleno**	2 60	25
— **hybrida**	2 —	18
— Rhumpii	2 40	20
— **Thunbergii**	2 —	18
Symphoreæcarpa alba	1 —	8
— racemosa	1 50	12
— rosea	2 —	18
Symphoreæc. racemosa fructu rubra fol. aur.	2 50	20
Syringa vulgaris u. Sort.	2 —	18
Tamarix beste Sorten	2 —	18
Viburnum opulus pl.	4 —	35
Weigelia in best. Sorten	2 —	
Yucca recurvata in Körb.	15 —	120
Sträucher in a. d. Sort.		20
— das 1,000 M. 180		
— „ 10,000 M. 1200		

☞ **Sträucher extra stark und billig,**
in schönen 2, 3, 4 u. mehrjähr. Exempl. in meist allen Sorten u. Gattungen vorstehender (7) Engros-Offerte.

10 Stück **nach unserer freien Wahl M. 1,40, 100 dto. in 10 bis 15 Sorten M. 12, 500 dto. M. 50, 1000 dto. in 20 bis 25 Sorten M. 90, 10,000 dto. M. 752, 10,000 dto. in 50 bis 100 Sorten M. 700. 100 dto. in Extra-Auslese, ca. 1 bis 2 Met. hoch, zum Ausfüllen von Lücken in Plantagen M. 20.**

VIII. Coniferen.

☞ **Man beachte, dass alle nachstehende Coniferen** nach **holländischer Manier cultivirt, geschnitten u. mehrmals verpfl.** sind, deswegen **ausgezeichnete Ballen** halten und deren **Anwachsen vollständig sicher ist.**

	1 St.	10 St.	100 St.
	M. Pf.	M. Pf.	M.
Abies alba (Weisstichte), 0,75 Meter hoch	— 70	— —	
„ (Pinus) balsamea, ca. 1 Met. hoch, 2mal verpfl. extra	1 —	9 —	
„ „ „ gewöhnliche Grösse	— 80	7 —	
„ „ „ 50 Stück 45 M.			
„ excelsa, gem. Fichte od. Rothtanne, ca. 0.50 bis 1 Meter, zweimal verpflanzt	— 35	3 —	28
Biota (Thuja) **orient.,** Lebensbaum, ca. 0,50 bis 0,75 Meter, verpflanzt	— 60	5 50	45
Juniperus prostrata	— 80	7 50	
„ sabina tamariscifolia, 2mal verfl., ca. 0.50 Met. breit	1 20	11 —	
„ virginiana (rothe Ceder) 2mal verpfl. c 0,50 b. 0,75 M.	— 40	3 50	25
„ „ kleinere	— 25	2 —	18
Libocedrus decurrens (Chili) Lebensb, 0,50 M. ausgebreit.	1 —	9 50	
Pinus strobus (Weimutkiefer) reizend, von 0,75 bis 1 Met. extragrosse Exemplare	1 —	9 50	70
Taxus hybernica (pyramidalwachsend) extra schöne Pflanzen, 1 Meter hoch	5 —	45	
„ „ ca. 0,50 Meter hoch	2 —	18	
Yucca recurvata, in ca. **30 Otm. weiten, sauber gearbeiteten Kübeln,** sind **August** eingepflanzt und durchwachsen, 1 Stück 2 M., 10 Stück 18 M.			

☞ **Man beachte** ☜

Engros-Offerte von buntblätterigen und schönblühenden Pflanzen

	1 St.	10 St.	100 St.
	M. Pf.	M. Pf.	M.
Acer negundo fol. alb. variegatis gleich der Erde, **zweijährige Veredlungen**	— 45	4 —	35
Acer negundo fol. var. Hochstämme für	— —	— —	70
„ pseudo-platanus fol. var. **feine Hochstämme** für	— —	10 —	
„ **Schwedleri,** best. purpurroth. Ahorn nied. Veredl.	1 —	9 —	
Berberis atropurpurea von 0,25 Mtr. an	— —	2 —	15
Betula nigra fol. atropurpurea (Blutbirke) schöne **einjährige Veredelungen, ca. 1 Meter**	1 40	12 —	
Cerassus acida flor. alb. pleno, niedere 1- und 2jährige Veredelungen, stark verzweigt	— 40	3 —	23
Cerassus acida semperflorens (Monatskirsche) ausgezeichneter Zierbaum, 1jährig, niedere Veredl.	— 60	5 —	
Cerassus acida dto. Halbstämme	— 80	7 50	
Corylus avelana-atropurpurea, Wurzel echt	— 55	5 —	48
Fraxinus excelsior aucubefolia	— 60	5 —	
Malus bac. var. **floribunda,** nieder, 1jährig, stark verzweigt, ca. 1 Meter hoch	— 50	4 —	
„ **in Sorten wie Kaido, Ringo, Toringo, Variegatis, Spectabilis** etc. etc.	— 40	3 50	30
Persica atropurpurea, 1jährige Veredelungen, 1 bis 1½ Meter hoch	— 15	7 80	72
Prunus chinensis alba, 1jährige Veredlungen	— 40	3 —	
„ „ „ flore roseo plen [roth]	— 35	3 30	
„ Simoni, gleich der Erde [neuere Sorte]	— 45	4 —	
„ **triloba (extra schöne)** zum Treiben gl. d. Erde	— 45	4 —	38
Pyramid-Eiche [Quercus pyramidalis hort.] **1jährige Pfropfungen, schön verzweigt,** ca. ¾ Meter hoch, gut bewurzelt	1 —	9 —	80

☞ **NB. Sämmtliche in letzterer Offerte enthaltene Pflanzen buntblättrige als auch Treibsachen,** sind alle im freien Lande cultivirt mehrmals verpflanzt und haben in Folge dessen eine **ausgezeichnete Bewurzelung.** ☜

Englische Messer

aus der Fabrik von Saynor-Cook & Ridal.

Baum-Messer Nr. 13 mit gerader Klinge und Hirschhornstiel à St. M. 4,80

Oculier-Messer Nr. 13 mit gerader Klinge und Spitze und Elfenbeinstiel à Stück . . . . . „ 3,80

Die Rose.

Kurze Anleitung über deren Pflege und Behandlung von

Dr. Th. Ohlkers in **Hannover.**

Abdruck aus der deutschen Gärtnerzeitung.

Deutsche Gärten.

III.

Die Rosenschulen der Herren Gebrüder Schultheis in Steinfurth-Nauheim.

Den Lesern der „Deutschen Gärtnerzeitung" — gewissvorzugsweise Fachmänner der edlen Gärtnerei — ist die sehr empfehlende Bedeutung des Wortes „Spezialist" nicht unbekannt. Der Spezialist pflegt Besonders zu leisten und zwar aus sehr nahe liegenden Gründen; daher die empfehlende Geltung des Wortes. Freilich insofern nur, als die Leistung des Besonderen von Gewicht ist für die Gesellschaft, sei es in industrieller oder wissenschaftlicher Hinsicht, vermag sie dem Spezialisten auf seinem auserwählten Arbeitsfelde zur Empfehlung zu gereichen. Der Herr Kammerassesor, der mit seinen sieben wohlgewachsenen Töchtern bei der Kasinopartie aufzieht und rot wird, da ihn ein Naseweiser nach demStammhalter fragt, ist in seiner Art auch ein Spezialist, d. h. ein von der Laune des Schicksals dazu verurteilter, während jener Dorfschulmeister, der sich in seinen Beruf so mit dem Herzen verwachsen zeigte, dass er seine fünf Buben einen nach dem andern auch Schulmeister werden liess, ebenfalls als Spezialist seiner Art auftrat und zwar, was schon mehr bedeutet, als Spezialist aus Liebhaberei; indem er indess von der undankbaren Welt nicht mehr, dafür erntet als das, jedoch durchaus zurückhaltende Wohlgefallen seiner um Schulmeister gerade verlegenen Behörde, erbaute er nur kaum sich selbst damit und noch dazu — blos im Geiste.

Zu weiterer Erbauung aber gereicht die Leistung des Spezialisten auf der Bahn der gewerblichen oder der wissenschaftlichen Arbeit. Sich abschliessend gegen die Zersplitterung von Zeit, Mittel und Kraft vertieft er sich in das Verständniss des Einen, dem er allein nachhängt, und natürlich ist es, dass er gerade darum in dem erwählten Einen mehr leisten muss und Besseres, als der in seiner Betätigung nach verschiedenen Seiten hin Geteilte. In der von der oberflächlichen Welt viel gescholtenen „Einseitigkeit" eines Menschen liegt oft gerade seine Kraft. Als ein Spruch der rechten Lebenspraxis galt schon in der alten Welt das Non multa sed multum. Möge derjenige, welchen die Natur nur einmal dazu angelegt und der darum nicht anders kann, sein Heil immerhin in der Vielseitigkeit des Tagwerks suchen. Der seinem Berufe nur von einer Seite Angehörende, und darum ganz Angehörende trägt doch die Palme davon.

Das weiss zumal der Gärtner. Wenn es, wie ja meistens, seine Stellung von ihm fordert, das möglichst Manigfaltige und noch dazu möglichst vollkommen zu bieten, so ist das seine Not, und wenn er nun gar den Forderungen die ihm gestatteten Bedingungen von nichts weniger als gleicher Manigfaltigkeit gegenüberstellt. so wird das oftmals gradezu seine Verzweiflung. Aus allen Schubfächern des grossenHaushalts der blühenden und grünenden Welt — und wol noch aus einigen mehr — soll er das möglichst Vollkommene vorführen,— so fordert's die gnädige Herrschaft oder das ungnädige Publikum; den Preis aber der zur Herstellung nötigen Bedingungen, den diese vorauszahlen müssten, bleiben sie ihm schuldig. Glücklich der Herrschaftsgärtner, dessen Herrschaft eine besondere Liebhaberei nährt, also von Geschmack Spezialist ist. Glücklich der Handelsgärtner, der es kraft seiner Mittel vermag, sich über den Modegeschmack und die Affenlaune des Publikums hinaus zu schwingen und — als Spezialist zu arbeiten. Für die nötigen Bedingungen im Spezialfach weiss er zu sorgen.

Mit einem Spezialisten von besonderer Bedeutung sollen diese Sätze, unterstützt durch eine zwiefache bildliche Beigabe, den Leser dieser Blätter, soweit es noch nötig, bekannt machen, — mit dem Rosisten Schultheis zu Steinfurth, oder, um mit dem Namen der in der Handelsgärtnerei renommirten Firma zu reden, mit den Gebrüdern Schultheis (Heinrich, Konrad und Anton) daselbst.

Zur örtlichen Orientirung sei noch zuvor gesagt, dass das durch die Rosenfluren der Gebrüder Schultheis zuNamen gekommene und darum zum Reiseziel zahlreicher Touristen gewordene Pfarrdorf Steinfurth mitten in der gesegneten oberhessischen Wetterau und zwar unmittelbar an dem dem Vogelsberg entsprungenen Wetterflüsschen und von der Main-Weser-Bahnstation des Bades Nauheim nicht weiter als etwa ½ Wegstunde entfernt gelegen ist. Und um einen etwa drohenden Vorhalt der Unrichtigkeit unserer Erhebung der Gebrüder Schultheis als „Spezialisten" im voraus zu pariren, sei kleinlaut erklärt, dass dieselben doch eigentlich keine Spezialisten vom reinsten Wasser sind. Schon da, wo wir uns auf der Bahnstation Nauheim mit dem Auge nach Steinfurth hinwenden, begegnet dieses einer weithin gedehnten, 20 Morgen (500 Are) einnehmenden Pflanzung, aber nicht von Rosen, sondern von verschiedenen Zierhölzern. Sie gehören den Herrn Schultheis, die im ganzen 45 Morgen Land (1125 Are) mit dergleichen, darunter auch mit feinem Obst, ausgestellt halten. Aber das allein mit Rosen bestellte Land — wir reden nicht mehr kleinlaut — umfasst 35 Morgen (875 Are), hoffentlich genug, um den Besitzern doch den Charakter von „Spezialisten in Rosen" zu retten. Dazu sind dieselben in der Herrichtung noch weiterer Flächen begriffen und zwar ausschliesslich für die Rosenkultur.

Die Geschichte dieses Geschäftes, das seine Beziehungen nicht nur schon über die Grenzen Deutschlands, sondern sogar über den atlantischen Ozean hinüber ausdehnt, ist aber eine so einfache und kurze, dass wir durch dieselbe den Leser nicht zu ermüden fürchten.

Das Verdienst der Begründung und des so weit gediehenen Aufbaus des Geschäftes müssen die Gebrüder Schultheis nicht etwa unternehmenden Vorfahren lassen; es ist ihr eigenes. Der älteste Bruder, Heinrich, von mehrjährigen weiten Reisen heimgekehrt. begann im Jahre 1870 im väterlichen Garten seine Einrichtung als Rosist mit 1200 hochstämmigen Pflanzen, wobei ihn ein Hülfsarbeiter bediente. Im Jahre 1873 behandelte er neben inzwischen angehäuften anderen Gewächsen schon 8000 Rosenstämme. Unterdessen war erst der eine, darnach der andere Bruder genossenschaftliche an seine Seite getreten. Die Pflanzungen hatten sich über den 14 Morgen(350 Are) umfassenden Garten hinaus und in das offene fette Ackerland hinein ausdehnen müssen, das hier von hohem Preise ist (1 Morgen oder 25 Are 1000 Reichsmark). Zu den Pflanzungen von Hochstämmen, zu denen der Vogelsberg, der Taunus und der Spessart die Wildlinge liefert, waren da und dort zwischen den Weizenfeldern Rosen-Saatfluren (Cania-Samenbeete) gekommen, da man von Jahr zu Jahr zugleich der Kultur der niedrigen Pflanzen mehr Rechnung trug. Zur zeit sehen wir circa 10 Morgen (250 Are) mit Hochstämmen und 25 Morgen (625 Are) mit niedrigen Rosen bestellt. An Gebäulichkeiten im Dienste des Geschäftes sahen wir mit der Zeit entstehen nächst den Geräteschuppen zunächst die Ueberwinterungshalle für marktfertige Hochstämme, und die beiden Ueberwinterungskeller für desgleichen von Teerosen, — von welchen Räumen weiter unten noch ein besonderes Wort, — dazu ein Rosenhaus für die Veredlung von Teerosen in Töpfen. Diesem letztgenanten Geschäftszweige wenden die Gebrüder Schultheis neuerdings höhere Aufmerksamkeit zu und in nunmehr drei Rosenhäuser betreiben sie mit besonderer Energie die Veredlung von Sämlingen durch Pfropfen in Töpfen, was ihre Tätigkeit vorzugsweise im Winter in Anspruch nimmt. Dem Besucher gereicht es zu ungewöhnlichem Behagen,wenn im Winter, beim Eintritt in diese Räume seine von dem Schnee ermüdeten Augen sich hier im jungen, sprossenden Grün des zarten Topfrosenflor saftig sich baden dürfen. Auf die Erzeugung von Blüten spekulirt man in diesen Häusern nicht, nur allein auf die Vermehrung auserwählt edler Sorten, wie neuerdings vorzugsweise der rahmweissen Duchesse Mathilde, der rein weissen Niphetos, der niedlichen Paquertte u. a.

Es gereicht dem Geschäfte zu besonderem Vortheil, dass die Arbeiter, — zur zeit des Sommers bis zu 60 und den ganzen Winter hindurch mindestens 25, — nicht aus aller Welt zusammengelesene, sondern selbstgezogene Ortsangehörige — also wurzelechte Leute — sind, die dem Geschäfte, zumal weil teilweise auch im Winter beschäftigt, dauernd verbunden bleiben. Dem in der guten Jahreshälfte besonders betriebenen Veredlungsgeschäfte, dass wir wol kaum irgendwo im deutschen Reiche und vielleicht auch weiterhin in solchem Umfange betrieben sehen, dient eine ziemliche Anzahl jugendlicher Arbeiter beiderlei Geschlechts, alle dem Dorfe Steinfurth angehörend und sorgfältig zu ihren verschiedenen Handleistungen angelehrt.

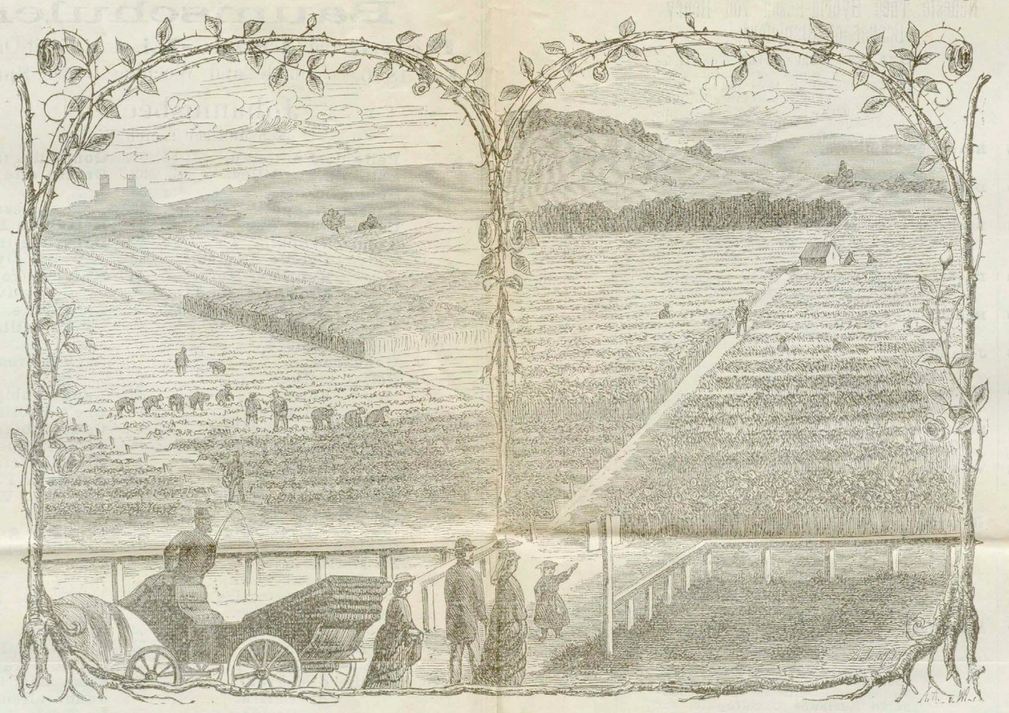
Während das Geschäft zur zeit alljährlich circa 60,000 Hochstämme, 270,000 niedrige, an der Wurzel veredelte Pflanzen und ausserdem etwa 25,000 Teerosen in Töpfen zu Markte bringt, verteilen sich dieselben nach dem Katalog von 1878—79 auf folgende Sorten: 1017 Hybridrosen, 190 Teerosen, 98 Bourbons, 74 Moosrosen, 33 Noisettes, 25 Province-Rosen 20 Bengal-Rosen, 19 Kletterrosen, 15 Centifolien, 4 Kapuzinerrosen, im ganzen 1495 Sorten, wozu indess der Herbst 1880 zuerwartende neue Katalog schon wieder 286 weitere Sorten hinzugeben wird.

Es erscheint als selbstverständlich, dass man diese Sorten nicht alle in gleicher Menge produzirt und vorrätig hält, sondern je nachdem sie auf dem Markte angerufen werden. In ihrem eignen Interesse dürfen dieUnternehmer es nicht verschmähen, der Mode Rechnung zu tragen, die in dem Artikel der Rose gerade so mitspielt oder vielmehr dominirt, wie in dem der Schleppen-wedel und Helmzierden unserer Modeheldinnen. Wenn z. B. in unseren Tagen für Gartenbeete vorzugsweise kräftige, satte, tiefe Farben, dagegen für den Zimmerflur zarte Farben, vornehmlich rosa, gelb und weiss beliebt werden, wenn der Zeitgeschmack dem Hausgarten des Spiessbürgers einen Maréchal Niel oder Général Jacqueminot, der Terasse im Vorgarten der gräflichen Villa eine Gruppe La France und eine solche Enfant de Lyon, dem Blumentische der Frau Kommerzienrätin einige Mistriss Bosanquet und Jules Margottin als unentbehrliche standesgemässe Inventarstücke diktirt, so verschmähen es die Gebrüder Schultheis nicht, diesem Diktate zu hultigen und jene Sorten in entsprechendem Vorrate zu produziren. Gleichermassen dürfen sie es aber auch als eine Forderung des geschäftlichen Ansehens nicht missachten, dass die nicht gerade von der Mode auf das Schild erhobenen Sorten wenigstens entsprechend vertreten sind.

Den schnellsten Umsatz des Kapitals — aber auch des grössten Kapitals, — gewähren die Hochstämme. Der käuflich erworbene Wildling der Rosa sanina wird im Herbste reihenweise in ½füssiger (12 cm.) Entfernung angepflanzt und alsbald eingegraben, um vollsaftig und treibend ins Frühjahr zu kommen. Der nächste Sommer lässt ihn schon zur Veredlung aufs schlafende Auge reif werden. Im zweiten Sommer treibt das Edelreis und im Herbste kann der Hochstamm schon entweder zu sofortiger Versendung oder zur Uebersiedelung in die Ueberwinterungshalle ausgehoben werden. Diese dem Leser im Bilde vorgeführte Halle hat die Bestimmung, diejenigen zur Versendung fertigen Hochstämme (nicht aber Teerosen) im Herbste aufzunehmen, welche erst im nächsten Frühjahr die Reise in die Welt antreten sollen. Die Wurzeln der reihenweise hier eingestellten Stämme liegen in feuchtem Sande Die 68 F. hessisch (17 m) in der Länge und 58 F. hessisch ($14_{,50}$ m) in der Breite messende Halle vermag 16,000 Pflanzen aufzunehmen. Sie erhält keinerlei künstliche Erwärmung; die im Innern derselben während des letzten Winters bis zu — 3° R. sinkende Temperatur genügte dennoch zur Erhaltung der Pflanzen. Zum Verständniss der inneren Einrichtung genügt wol das Bild.

Die empfindlicheren für den Frühjahrsversand bestimmten Thea-Hochstämme werden nicht in dieser Halle, aber ähnlich überwintert. Sie finden in den, entsprechend der Halle angelegten, aber in die Erde vertieften beiden Rosenkellern, je 100 F. hessisch (25 m) lang und 19 F. ($4_{,75}$ m) breit, Aufnahme. Im Genusse der natürlichen Bodenwärme erfreuen sich hier die zarten Kinder einer schöneren Heimat des behaglichen nordischen Winterschlafes, aus dem sie im Frühling als vollkommen frisch und reisefertig aufgerüttelt werden. Diesen Kellern wird natürlich gegen die eindringende Kälte eines strengen Winters durch auf die Holzläden aufgeschichtetes Wärmematerial entsprechender Schutz gegeben.

Die niedrigen oder Buschrosen lassen das in ihnen angelegte, allerdings geringere Kapital nicht so schnell wieder gewinnen, wie die Hochstämme. Die Wildlinge werden nicht käuflich erworben, sondern aus Samen gewonnen, der Same aber, jährlich bis zu 40 Zentner, vom Lande her angekauft. Die Sämlinge, erst im zweiten Jahre nach der Aussaat sich zeigend, vermögen erst im dritten Jahre verpflanzt zu werden. Man pflanzt sie in 50 cm. von einander gesonderten, ca. 25 m. langen Reihen, eine Pflanze von der anderen 6 cm. entfernt. Die Frühjahrspflanzung wird noch in demselben Jahre ganz am Boden an der Wurzel okulirt (im J. 1879 etwa 400,000 Pflanzen). Erst im vierten Jahre, also zwei Jahre später, als der Hochstamm, gilt die niedrige Rose als fertige Waare, die im Herbste zum Versand ausgehoben und in etwas in den Boden vertiefte Kastenbeete eingeschlagen wird.



Niedrige Rosen. Hochstämmige Rosen.

Die Rosenfelder der Herren Gebrüder Schultheis in Steinfurth.

Nach einer Zeichnung von A. Luft für die deutsche Gärtner-Zeitung auf Holz übertragen von W. Aarland.

Wenn hier die niedrigen Rosen in weit grösseren Massen gezüchtet werden, als die Hochstämme und wenn denselben viel mehr Land eingeräumt wird, als jenen, so hat das nur theilweise seinen Grund in der grösseren Nachfrage nach den niedrigen Rosen. Die Gebrüder Schultheis beschränken ihr Geschäft nicht auf den Vertrieb der Pflanzen, sie pflegen während des Sommers und bis in den Herbst hinein auch den Verkauf von Rosen und Rosenblättern. Der Leser wird es ihnen kaum verzeihen, dass sie solchen Verkauf verächtlich blos als Nebengeschäft bezeichnen, wenn er vernimmt, dass während der vier Blütemonate täglich die Rosensendungen auslaufen und an Rosenblättern bis zu 5000 Kg. befördert werden. Während der Blütezeit sehen wir hier in den Abendstunden viele Hände damit beschäftigt, die noch nicht völlig erschlossenen Blüten von dazu bezeichneten edleren Sorten hinwegzunehmen; die köstliche Beute wird in Körbe verpackt und geht noch während der kühlen Nacht per Eisenbahn davon, um schon anderen Tags in den Blumenläden der Städte und Badeorte zu prangen. In den Gemächern und auf der Tafel des Kaisers während seiner Badekur zu Ems dufteten täglich Steinfurther Rosen, die laut Akkord allnächtlich ihren vorbezeichneten Weg dahin nahmen. Das andere Nebenproduct des Schultheis'schen Geschäfts, die Rosenblätter, setzen ebenso während der Blütezeit viele Hände in Bewegung. Sie aber gehen, wie prosaiisch behandelt, ebenso einer durchaus prosaischen Verwendung entgegen; eingestampft in Fässer und mit Salz behandelt, wie des deutschen Michels Leibkost, das Sauerkraut, wandern sie in jene Fabriken, welche der ignobelen Gewohnheit des Schnupfens vorarbeiten.

Zu beiden Nebengeschäften müssen aber vorzugsweise die niedrigen Pflanzen mit ihren Blüten herhalten, wesshalb ihnen denn auch mehr Raum gestattet wird, einmal, weil ein geringeres Kapital in ihnen steckt, und weiter, weil ihre Behandlung, zumal bezüglich der Ueberwinterung, müheloser ist. Während die auf offenem Felde überwinternden Hochstämme nämlich alle in den Boden eingelegt und mit Erde gedeckt werden müssen, nehmen die niedrigen Pflanzen zur Ueberwinterung nicht mehr in Anspruch, als dass etwa die Erde etwas an sie herangezogen wird.

Das Hauptgeschäft bleibt aber immer der Versand von veredelten Pflanzen und er tritt uns im rechten Lichte vor Augen, wenn wir die oben vorgeführten Zahlenverhältnisse von versendeten Hochstämmen, sowie von niedrigen und Topfrosen gebührend würdigen, — im ganzen jährlich 355,000 Pflanzen.

Unter den versendeten Hochstämmen spielen neuerdings die so vielfach von Schultheis begehrten Trauerrosen eine besondere Rolle die hier einen mit besonderer Aufmerksamkeit gepflegten Artikel bilden.

Trauer-Rose.

Jenes